



Henrik Bode und Dominik Schmies treten während der „Expedition Wissenschaft“ ordentlich in die Pedale.

Foto: Oliver Schwabe

Noch bis Samstag lädt die „Expedition Wissenschaft“ in Paderborn zum Entdecken und Staunen ein

Neugier gibt die Richtung vor

Von Hanne Hagelgans

PADERBORN (WV). Etwas Zeit und jede Menge Neugier: Mehr brauchen Besucher nicht, die sich noch bis Samstag, 14. August, in der Paderborner Innenstadt auf die „Expedition Wissenschaft“ begeben wollen. 22 Institutionen, darunter die Stadt, die Universität und das Heinz-Nixdorf-Museumsforum (HNF), laden an knapp 20 Stationen zum Entdecken und Staunen ein. Wer mag, kann sich auf dem Schulhof des Theodoriums zeigen lassen, was

moderne 3D-Drucker heute alles können. Im Rathaus führen Schüler des Pelizaeus-Gymnasiums ihre selbst gebauten und programmierten Roboter vor, die im Landeswettbewerb der First-Lego-League einen tollen dritten Platz abgeräumt haben.

Kinder dürfen im Paderquellgebiet unter dem Mikroskop herausfinden, was sich so alles im Paderwassertummelt. Die Stadtbibliothek bietet eine digital-analoge Reise zu den beliebtesten Klassikern der Literaturgeschichte an und lädt zu einer Handy-Schnitzeljagd

durch die Stadt ein. Kinder entwickeln und bauen eigene kleine Maschinen oder lassen mit Stop-Motion-Filmen Legosteine und -figürchen lebendig werden. Und wer bei so vielen spannenden Angeboten eine Erholungspause braucht, findet sie bei einer authentischen chinesischen Teezeremonie.

An allen Ecken und Enden im Stadtzentrum gibt es etwas zu sehen und zu erleben. Dabei haben die Organisatoren, die von der Agentur „cityscience“ unterstützt wurden, Wert darauf gelegt, dass der Großteil der Angebote unter freiem Himmel stattfindet. Denn während der Planungszeit habe man sich auf alle denkbaren Corona-Inzidenzen einstellen müssen, erläutert Bürgermeister Michael Dreier.

Man sei sehr froh, dass jetzt wieder einiges an Veranstaltungen möglich sei, sagt Dr. Jochen Viehoff, Geschäftsführer des HNF. Schließlich habe Corona auch die Museumsszene hart getroffen. Für sein Team und ihn bedeute die „Expedition Wissenschaft“, ein Zeichen zu setzen, „dass wir wieder Fahrt aufnehmen und wieder reale Angebote abseits von den Teams-



Charleen Henning zeigt Kindern, wie sie Paderwasser unter dem Mikroskop untersuchen können.

Foto: Oliver Schwabe



Freuen sich auf die dreitägige „Expedition Wissenschaft“ (von links): HNF-Geschäftsführer Dr. Jochen Viehoff, Stadtsprecher Jens Reinhard, Uni-Vizepräsident Professor Dr. René Fahr und Bürgermeister Michael Dreier.

Foto: Oliver Schwabe

Monitoren machen.“ Im HNF findet an diesem Freitag um 16 Uhr im Rahmen der „Expedition Wissenschaft“ auch eine besondere Führung statt: Die Teilnehmer unternehmen eine Reise rückwärts in die Geschichte der Datenspeicherung.

Interessante Einblicke verspricht ebenfalls an diesem Freitag von 15 Uhr an eine Podiumsdiskussion unter dem Titel „Zwischen Innovation und Chaos – Was hat die Pandemie mit uns gemacht?“ auf dem

Franz-Stock-Platz. Zu den Teilnehmern gehören unter anderem Dr. Sierk Pötting vom Führungsteam des Impfstoffherstellers Biontech und Katharina Kreuzhage, Intendantin des Theaters Paderborn. Professor Dr. Thorsten Meier, Chefarzt des Brüderkrankenhauses gibt eine Einblick in die Intensivmedizin in Zeiten von Corona. Und Asta-Vorsitzende Sharlene Frammelsberger berichtet aus der Perspektive einer Studentin, wie sie die Pandemie erlebt hat.